

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

www.SIFO.de

Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

2/16

1. Einladung zum dritten BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“
vom 12. – 13. April 2016 in Berlin.....S.2
2. Einladung zum dritten Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“
am 11. April 2016 in Berlin.....S.2
3. Erinnerung: Partnering Event zu den Förderrichtlinien
„Zukünftige Sicherheit in Urbanen Räumen“ am 16. Februar 2016 in DüsseldorfS.3
4. Hinweis zu den aktuellen Förderrichtlinien
„KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“S.3
5. www.sifo.de – neue Website zur zivilen Sicherheitsforschung jetzt onlineS.4
6. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor:
Risikomanagement bei terroristischen Bedrohungen des schienengebundenen
Personenverkehrs (RiKoV)S.5
7. Links.....S.6

1. Einladung zum dritten BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“ vom 12. – 13. April 2016 in Berlin

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung lädt zum dritten **BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“** ein. Die Veranstaltung findet vom **12. bis zum 13. April 2016** im Café Moskau in Berlin statt. Das Innovationsforum richtet sich an interessierte Akteure aus den Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften, an Vertreter der Sicherheitswirtschaft, an Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie an alle weiteren Anwender und politischen Entscheidungsträger.



Tagungszentrum Café Moskau in Berlin (Quelle: BMBF/VDI Technologiezentrum GmbH – Jörg Carstensen)

Die Konferenz bietet eine breite Plattform für den fachlichen Austausch, die Diskussion interdisziplinärer Fragestellungen und die Präsentation aktueller Forschungsergebnisse. In themenspezifischen Sessions werden verschiedene Aspekte der zivilen Sicherheitsforschung behandelt. Das Spektrum reicht von der zukünftigen Krisen- und Katastrophenbewältigung über Sicherheit durch Kooperation mit der Bevölkerung bis hin zur Kriminalitätsprävention. Zudem besteht Gelegenheit, die Forschungsergebnisse der Projekte in einer Poster-Ausstellung sowie der „Ausstellung zu Praxislösungen“ vorzustellen.

Informationen rund um die Konferenz, das vorläufige Konferenz-Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.sifo-innovationsforum.de>

[zurück](#)

2. Einladung zum dritten Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ am 11. April 2016 in Berlin

Am Vortag des Innovationsforums „Zivile Sicherheit“ lädt das Bundesforschungsministerium Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus der zivilen Sicherheitsforschung zum dritten **Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“** ein. Die Veranstaltung findet am **11. April 2016 ab 12:30 Uhr** im Café Moskau in Berlin statt.

Schwerpunkt des diesjährigen Treffens wird die Diskussion über zukünftige Herausforderungen in der zivilen Sicherheitsforschung sein.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.sifo-graduierten.de>

[zurück](#)

3. Erinnerung: Partnering Event zu den Förderrichtlinien „Zukünftige Sicherheit in Urbanen Räumen“ am 16. Februar 2016 in Düsseldorf

Wie bereits im Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung 1/2016 angekündigt, findet am **16. Februar 2016 von 11:00 bis etwa 17:00 Uhr** ein Partnering Event zu den Förderrichtlinien „Zukünftige Sicherheit in Urbanen Räumen“ statt. Veranstaltungsort ist das **Maritim Hotel Düsseldorf** in unmittelbarer Nähe zum Flughafen.

Ziel der Veranstaltung ist es, potenzielle Antragstellerinnen und Antragsteller sowohl bei der Vorbereitung von Projektvorschlägen für die **rein nationale** als auch für die **deutsch-französische Förderung** zu unterstützen. Darüber hinaus soll die Bildung entsprechender Verbünde erleichtert werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über die Zielrichtung und Inhalte der geplanten Förderrichtlinien sowie über Anforderungen informiert, die an Projektskizzen und Forschungsverbünde gestellt werden. Fragen zu Inhalten und Rahmenbedingungen der Förderrichtlinien können in individuellen Beratungsgesprächen geklärt werden. Darüber hinaus haben Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Projektideen bzw. ihre Kompetenzen im Rahmen eines Kurzvortrags oder mit einem Poster zu präsentieren.

Die Veranstaltung richtet sich an potenzielle Antragstellerinnen und Antragsteller aus der gesamten Innovationskette, von der Forschung über die Industrie bis hin zu Endnutzern. Endnutzer sind im Sinne des Sicherheitsforschungsprogramms zum Beispiel Behörden, Kommunen, Sicherheits- und Rettungskräfte, Betreiber kritischer Infrastrukturen und private Sicherheitsdienstleister.

Die Förderrichtlinien können abgerufen werden unter:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1125>

Wir bitten um eine möglichst zeitnahe Anmeldung, spätestens bis zum **9. Februar 2016**. Ein Anmeldeformular finden Sie unter: <https://www.projekt-portal-vditz.de/file/2594>.

Als Ansprechpartner bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen beim Projektträger - VDI Technologiezentrum GmbH - Herr Dr. Steffen Muhle (muhle@vdi.de, Tel.: +49 211 6214-375) zur Verfügung.

Bei organisatorischen Fragen zum Partnering-Event wenden Sie sich bitte an Frau Edda Ranz (ranz_e@vdi.de, Tel.: +49 211 6214-565, Fax: +49 211 6214-182).

[zurück](#)

4. Hinweis zu den aktuellen Förderrichtlinien „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 – 2017“ können aktuell Projektvorschläge auch zur Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“ eingereicht werden. Mit dieser Fördermaßnahme will das BMBF das Innovationspotenzial von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) stärken. In den Forschungsprojekten können zum Beispiel folgende Themen des Rahmenprogramms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 – 2017“ aufgegriffen werden:

- Schutz und Rettung von Menschen, nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz
- Kriminalitätsprävention, polizeiliche Gefahrenabwehr
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit
- Detektion von Gefahrstoffen

- übergreifende Themen, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen, Organisationskonzepte, Modelle zur Aus-, Fort-, und Weiterbildung

Ziel sind innovative anwendungsorientierte Sicherheitslösungen, die die Marktposition von KMU verbessern. Sie müssen deutlich über den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik hinausgehen und klare Leistungsvorteile gegenüber konventionellen Lösungen sowie ein hohes wirtschaftliches Anwendungspotenzial aufweisen.

Die Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Bewertungsstichtage sind jeweils der **15. April und der 15. Oktober eines Jahres**. Der letzte Bewertungsstichtag ist der 15. Oktober 2017.

Nähere Informationen zu den Förderbedingungen finden Sie unter:

<http://sifo.de/de/kmu-innovativ-forschung-fuer-die-zivile-sicherheit-1781.html>

Die Förderrichtlinien können abgerufen werden unter: <http://www.bmbf.de/foerderungen/26222.php>

[zurück](#)

5. www.sifo.de – neue Website zur zivilen Sicherheitsforschung jetzt online

Eine vollständig neue digitale Informationsplattform zum Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ bietet das Bundesforschungsministerium den Akteuren der Sicherheitsforschung. Das sowohl optisch als auch inhaltlich und strukturell überarbeitete Online-Angebot ist unter www.sifo.de aufrufbar. Das Portal dient als erste Anlaufstelle für alle Interessierten der zivilen Sicherheitsforschung und ist auch mobil über Tablet und Smartphone zu erreichen.

Schon mit einem Blick auf die Startseite findet der Nutzer die wichtigsten Informationen und Ereignisse zur zivilen Sicherheitsforschung. Die nutzerfreundliche Navigation leitet schnell zu den Inhaltsseiten weiter, seien es „Hintergrundinformationen zum Sicherheitsforschungsprogramm“ oder „Hinweise auf aktuelle Förderbekanntmachungen“. Veranstaltungen, wie BMBF-Fachkonferenzen und -Fachworkshops, Messen, aber auch andere Veranstaltungen mit Bezug zur zivilen Sicherheitsforschung sind übersichtlich in einem Veranstaltungskalender zusammengefasst.

Auf insgesamt weit über 100 Einzelseiten sind detaillierte Informationen zu Forschungsprojekten mit direktem Zugang zu den Abschlussberichten der Teilvorhaben verlinkt. Darüber hinaus findet der Nutzer Hinweise und Tipps für die Erstellung von Projektskizzen sowie ein ausführliches Beratungsangebot des Projektträgers Sicherheitsforschung.

Vertiefte Informationen zur EU-Sicherheitsforschung runden das barrierefrei gestaltete Internetangebot ab.

Besuchen Sie uns auf: www.sifo.de

[zurück](#)

6. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Risikomanagement bei terroristischen Bedrohungen des schienegebundenen Personenverkehrs (RiKoV)

Risiko- und Kostenanalyse terroristischer Bedrohungen des schienegebundenen öffentlichen Personenverkehrs

Motivation

Der schienegebundene öffentliche Personenverkehr (ÖPV) wird als offenes System mit vielen Zugängen und wenigen Zugangskontrollen geschätzt und täglich von tausenden Menschen genutzt. Terroranschläge auf öffentliche Verkehrsnetze, wie der versuchte Anschlag auf dem Bonner Hauptbahnhof 2012, Mumbai 2006, London 2005 oder auch Madrid 2004 haben gezeigt, welche katastrophalen Folgen solche Anschläge haben können. Zu diesen Folgen zählen vor allem hohe Opferzahlen, aber auch erhebliche wirtschaftliche Schäden. Eine zentrale Ausgangsfrage für die Entwicklung innovativer Sicherheitslösungen war daher, mit welchen Gefahren sich ÖPV-Betreiber vor diesem Hintergrund auseinandersetzen müssen. Die zweite Frage des Projekts war, wie sich die Betreiber im Bereich der Prävention und Gefahrenabwehr frühzeitig auf solche Krisensituationen vorbereiten können.

Das Forschungsprojekt

Die Partner des Forschungsprojekts „Risikomanagement bei terroristischen Bedrohungen des schienegebundenen Personenverkehrs (RiKoV)“ analysierten unter Koordination der Universität der Bundeswehr München die Risiken und Kosten, die im schienegebundenen ÖPV durch terroristische Bedrohungen entstehen können. Ziel war es, einen umfassenden, ganzheitlichen Ansatz für das Risikomanagement und die strategische Planung in kritischen Verkehrsnetzen zu entwickeln. Dazu erarbeiteten die Verbundpartner mehrere Demonstratoren, die eine IT-basierte Entscheidungsunterstützung im Bereich kritischer Infrastrukturen erleichtern sollen und damit die Resilienz dieser Systeme erhöhen können.

Das Forschungsprojekt wurde koordiniert durch den Lehrstuhl für Operations Research an der Universität der Bundeswehr München. Weitere Projektpartner waren das Institut für Rettungswesen und Gefahrenabwehr an der Fachhochschule Köln, das Airbus Defence & Space Systems Design Centre, das Institut für Kern- und Energietechnik sowie das Institut für Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion am Karlsruher Institut für Technologie.

Durch die Analyse terroristischer Bedrohungen des öffentlichen Personenverkehrs und die eingehende Auswertung der bisherigen Fälle wird ein besseres Verständnis für die Folgen von Anschlägen im öffentlichen Personenverkehr ermöglicht. Auf Basis entsprechender Simulationen und operationsanalytischer Bewertungen haben die Forschungspartner von RiKoV einen Demonstrator entwickelt. Mit diesem können Konsequenzen von Terroranschlägen unter Berücksichtigung möglicher Angriffs- und Abwehrpläne sowie das potenzielle Verhalten von Angreifern und Sicherheitskräften aufgezeigt werden.

In einem weiteren, im Projekt entwickelten Demonstrator, ist zudem eine spezielle szenario-basierte Risikobewertungsmethode integriert, mit der das Risiko unterschiedlicher Abläufe von potenziellen terroristischen Ereignissen evaluiert werden kann. Zusätzlich können über eine Wirkungsanalyse Sicherheitsmaßnahmen nach Kosten und Nutzen ausgewählt und für die Beschaffung und Planung optimiert werden.

Für eine Validierung dieser Ergebnisse führte das Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr der Fachhochschule Köln (IRG) am 30. und 31. Mai 2015 gemeinsam mit den RiKoV-Partnern eine Realübung in Köln durch. In einer realistischen Testumgebung mit 100 studentischen Statisten wurden dabei die in der dreijährigen Projektlaufzeit entwickelten theoretischen Methoden und Ergebnisse überprüft. In der Übung wurde auch die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, der Polizei, des Ordnungsamtes und der Kölner Verkehrs-Betriebe AG trainiert. Dazu wurde ein terroristisches Anschlagsszenario mit Patientendarstellern in einer U-Bahnhaltestelle nachgestellt. Die Auswertung der Übungsergebnisse sollte auch weiteren Aufschluss geben über künftige Ansätze im Risiko- und Krisenmanagement von kritischen Infrastrukturen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts RiKoV wurden Sicherheitsmaßnahmen nicht nur unter Kosten- und Wirksamkeitsgesichtspunkten, sondern auch in Bezug auf ihre gesellschaftliche Akzeptanz betrachtet. Empfohlene Sicherheitsmaßnahmen werden im Rahmen einer rechtswissenschaftlichen Bewertung daraufhin überprüft, ob sie bei ihrer Realisierung höchste ethische und rechtliche Maßstäbe erfüllen. Zahlreiche Publikationen und Präsentationen auf Fachkonferenzen belegen die aktuelle Relevanz dieser Untersuchungen.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass die Erkenntnisse von RiKoV auch in anderen sensitiven Bereichen Eingang finden werden. Die Arbeiten des Projektteams sind nicht auf den Sonderfall von Terroranschlägen beschränkt. Sie können generell als prototypische Herangehensweise angesehen werden, um kritische Infrastrukturen auf plötzlich eintretende Schäden vorzubereiten und resilienter zu gestalten.

Projektkoordination

Prof. Dr. Stefan Pickl

Universität der Bundeswehr München, Lehrstuhl für Operations Research / Centre of Excellence COMTESSA, Fakultät für Informatik

E-Mail: Stefan.Pickl@unibw.de

Weitere Informationen unter: <http://rikov.informatik.unibw-muenchen.de/>

[zurück](#)

7. Links

www.sifo.de – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-informationsbrief.de – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-securityresearchmap.de – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-nks.de – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

www.sifo-dialog.de – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf
E-Mail: vditz@vdi.de, Internet: <http://www.vditz.de>
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann
Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Hoffknecht - Projektträger des BMBF - Programm "Forschung für die zivile Sicherheit"
Telefon: +49 211 6214-456, E-Mail: hoffknecht@vdi.de

Dr. Thorsten Fischer - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung
Telefon: +49 211 6214-628, E-Mail: fischer_t@vdi.de

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.

